



PRESSEINFORMATION

Landshut, 27. April 2018

Wie sieht die Zukunft der Arbeit aus?

Projektwoche am TZ PULS in Dingolfing

Anlässlich der 40-Jahr-Feier der Hochschule Landshut fand eine Projektwoche für alle Studierenden statt, bei der sich auch das Technologiezentrum für Produktions- und Logistiksysteme in Dingolfing, die Außenstelle der Hochschule Landshut, mit zwei Projekten beteiligte. Das Feedback der Studierenden, Unternehmensvertreter und der Betreuenden war sehr positiv: „Eine solche Projektwoche sollte regelmäßig stattfinden“ – darin waren sich alle Beteiligten einig.

Pressekontakt:

Veronika Barnerßoi
Projektmitarbeiterin
Pressestelle

Hochschule Landshut
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 – 506 736
Fax: +49 (0)871 – 506 506

pressestelle@haw-landshut.de

www.haw-landshut.de

Von Augmented Reality bis hin zum Internet der Dinge

Das Projekt von Prof. Dr. Markus Schneider drehte sich um die Thematik „Arbeit 4.0 – Von Augmented Reality zur digitalen Arbeit in der Produktion und Logistik“. Dabei erhielten die Studierenden Einblick in die modernsten Augmented-Reality-Technologien und durften diese auch testen. So konnten sie sich ein eigenes Bild des momentanen technischen Standes machen. Anschließend entwickelten die Studenten in der Musterfabrik eigene Anwendungsszenarien und erstellten ein Konzept für den Aufbau eines Process Innovation Labs.

Prof. Dr. Sebastian Meißner betreute das zweite Projekt zum Thema „Logistikplanung für das Internet der Dinge“ mit zwei Themenschwerpunkten: IoT (Internet of Things) in der Kommissionierung und IoT-Technologie LPWAN (Low Powered Wireless Area Network) am Beispiel des Produktes „Conbee“. Die erste Studierendengruppe testete anhand eines Kommissionierregals mit Pick-by-light-Technologie ein definiertes Anwendungsszenario. Die zweite Gruppe untersuchte mithilfe vorgegebener Testszenarien die Anwendbarkeit für den Einsatz an einem Behälter. Die Ergebnisse stellten die Studierenden dann im

Unternehmensvertretern aus dem Arbeitskreis „intelligente Logistiksysteme“ des EU-geförderten Transferprojektes „Kompetenznetzwerk Intelligente Produktionslogistik“ vor.

Über die Hochschule Landshut:

Die Hochschule Landshut steht für exzellente Lehre, Weiterbildung und angewandte Forschung. Die sechs Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Interdisziplinäre Studien, Maschinenbau und Soziale Arbeit bieten über 30 Studiengänge an. Das Angebot ist klar auf aktuelle und künftige Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Die rund 5.000 Studierenden profitieren vom Praxisbezug der Lehre, der individuellen Betreuung und der modernen technischen Ausstattung. Für Forschungseinrichtungen und Unternehmen bietet die Hochschule eine breite Palette an Projektthemen, die von wissenschaftlichen Fachkräften mit bestem Know-how betreut und umgesetzt werden. Über 115 Professorinnen und Professoren nehmen Aufgaben in Lehre und Forschung wahr.

Fotos: Hochschule Landshut

(frei zur Verwendung bei Angabe der Quelle)



Im Rahmen einer Projektwoche erhielten Studierende am TZ PULS Einblicke in modernste Technologien.